

Zebaster M. 1. 'Geizhals' [Affoldern-Ed]. – 2. 'Jude' (Geheimspr. der oberhess. Musikanten: Hess. Bl. 20, S. 30).

Herkunft dunkel. – Vgl. *Ze*.

Zebbe s. *Zipfen*.

zebbeln, *zebberrn* s. 757, 3f., und *zebern*.

Zebe s. *Zaupe*.

Zebedäus (*tsebədēus*) M. Biblischer Vorname, jedoch spaßhaft auch 'männliches Glied' [Röthges-Gi Wett. Frankf. Han. Wsl.] in Anlehnung an mdal. *Zebbe* 'Zipfel' (s. *Zipfen*).

Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 729, 21f., Thüringisches Wbch. 6, 1169, Frankfurter Wbch. 6, 3619.

zebeln¹ 'in freundlicher, neckischer Art zupfen' [Fulda]; *am Ohr* z. [ebd.]; vgl. *zebern* und *zupfeln* 1.

zebeln² s. 757, 3f.

Zeber (*Zewwer*) 'streitsüchtiger Mensch' [Hofgeismar]; vgl. *zebern*.

zeberisch (*zäwersch*) *'streitsüchtig' [Oberlistgn.-Wo]; vgl. *zebern*, 757, 3 und *zänkisch*.

zebern *'necken', 'reizen' [Oberlistgn.-Wo Hg], auch reziprok 'sich streiten' [Oberlistgn. Hombressen-Hg.]. Vgl. 757, 3f., *Zebe*, *zebeln* und *zeberisch*.

Formen: *tsēvərn* Oberlistgn., *tsəvərn* Hombressen.

Zech s. 3, 549, 35, wo man *sə^aχ* und *dsə^aχ* lese.

Zeche F. Wie schd. 'Summe, die für Getränke und Speisen im Gasthaus bezahlt werden muß'. Rda. *Der muß die Zech bezähn* 'der wird dafür haftbar gemacht' [Wtfd.].

zecheln s. *zeicheln*.

zechen Wie schd. 'ein Trinkgelage halten'. Rda. *Vill Zächen un Gasten* 'bewirten' *läärt Keller un Kasten* [Vasback-Tw].

Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3619.

Zeck s. *Zecke*¹.

Zecke¹ M. F. 1. wie schd. *'Holzbock (blutsaugendes Insekt der Familie der Ixodidae)' [Wi Ow Selters-Uw Li Weyer-Ol Go Wb Lghn. Frankf. Bergen-Ha Gelnhsn. Büdeshm.-Fb Götzen-Scho Friedewald-He Schmitten-Uw (nb. *Heckenbock*), Dammersb.-Hü (nb. *Holzbock*); vgl. zur Synonymik die Anm.]. Rda. *Däs is wie e Zeck* 'unverträglich, empfindlich' (von Kindern; s. Z. 2) [Wsl.]. – 2. übertragen – a. scherzh. 'junges keckes Mädchen' [Steina-Zi Höchst a.M. Frankf. Ha], auch Neckname [Höchst a.M.]. – b. 'böse, zänkische Frau' [Obch.Hamb.-Ut Frankf. Gelnhsn.]. *Des is e orsch Zege* [Gelnhsn.].

Formen: *Zecken* M. Selters, sonst F. *dsegə* Wsl., *dseg* Lghn., *tsqk* Obch. – Zur Synonymik: Z. 1 ist bis auf den Westen des Wbch.gebiets weithin unbekannt (und z.T. – so in Wsl. – nur mit Bezug auf Z. 2 in Verwendung); dafür sonst *Heckenbock*, *-tier*, auch *-zecke*, *Holzbock* (s. diese), *Laubersack* u. ä. (s. 2, 51, 8f.), *Laubert* (s. 2, 51, 13f.) und *Wald(s)bock* (s. 473, 48ff., und 476, 26ff.) sowie als spezielle Art *Schaflaus* (s. 3, 77, 1ff.). – K. 452, C. 931. – Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 730, 26ff., Thüringisches Wbch. 6, 1170, Frankfurter Wbch. 6, 3619, Deutsches Wbch. 15, 436f.

Zecke² s. *Zicke*.

Zeckel s. *Zickel*.

zeckelig 'weinerlich', 'verdießlich', 'unruhig', von Kindern gesagt [Steinwand-Gf (nb. *kreckelig*; s.d.)]; vgl. *zeckig*.

zeckeln (*teckelen*) *'sich zanken' [Hg-Calden Ehrsten].

Zecken s. *Zecke*¹.

zecken 'necken', 'reizen' (bes. Kinder) [Flieden-Fu Rohrb.-Bü Walsdf.-Ut Frankf. Klschmkd.].

Formen: *dsegə* Rohrb. Frankf., rezipr. *six tsqg* Klschmkd. – V. 463 (*zacken*), C. 931. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 760, 11ff., Rheinisches Wbch. 9, 687, 10ff. – S. *zeckig*.

zeckern 1. a. 'ziehen', 'kämmen' (vom Flachs) [Eitra-He]. *Der Flaas wed nochemol ewwer de Kamm gezeggert* [ebd.]. – b. 'lockern', z.B. Heu [Friedlos-He]. – 2. 'sich mit kleinen Schritten sehr lebhaft fortbewegen' [Ndeb. Obch.]. *Mä wunn en beschen zäggern* [Ndeb.]. Z. ist ein beliebtes Kinderspiel: Eine Anzahl Kinder bildet einen Kreis, hakt sich gegenseitig mit den Fingerspitzen ein und trippelt dann beständig sehr schnell mit kleinen Schritten im Kreis herum [Obch.].

Formen: *dsqərn* Obch., *tsqər* Friedlos. – Vgl. 758, 42ff.

zeckig 'reizbar' [Schmalk.], 'streitsüchtig', bes. von Kindern, die andere gerne reizen [Rohrb.-Bü]; vgl. *zeckelig* und *zecken*.

Vgl. Südhessisches Wbch. 5, 761, 13ff.

zeckisch s. *zögisch*.

zedden s. *zetten*.

Zedderi s. 3, 34, 57ff.

Zedel s. *Zottel*.

zeden s. *zetten*.

Zedoke (*tsedöge*) F. 'Almosen' [Frankf.] *Ich muß e Z. nemme* 'Unterstützung erbitten' [ebd.].

Zu jidd. *z'dōke* aus hebr. *sdqh* 'Wohltätigkeit'. – Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3619.

Zeede s. *Zeute*.

Zeer s. 40, 42ff.

Zeffel s. 759, 29ff.

Zefir s. *Zephir*.

Zefou, *Zefoyen* s. 3, 64, 25f.

Zeh s. *Zehe*.

Zehe F., *Zeh* M. N. *Zehen* M. F. 1. a. beim Menschen wie schd. 'bewegliches Glied am Ende des Fußes', 'Fußzehe' [allgemein]. *Die groß Zinn* [Eudf.-Al], *die klä Zinn* [Steine-Zi], *der große, kleine Zin* [Wellen-Ed.]. *Ech hon än dr grosse Zänn än Lichdorn* (s. 2, 93, 1ff.); *ech hon schlämme Zänn, ech kann kin Schuch an-geziehn* [Dsb.]. *Der hod sich die Ziehe verfroern* 'erforen' [Wtfd.]. Die Schuhe müssen gemacht werden, *weil die Ziewe rausgucke* [Marburg]. Auch bedeutungserweitert *De host äwwer e poor Zieke* 'hast große Füße' [Wallrabstn.-Ut]. Rda.: Einen Schmerz *bis in die (große) Zehe spüren* 'stark spüren' [Driedf.-Di Gelnhsn.], *Kopfweh am Zeh haben* s. *Kopfweh, einem auf die Zehen treten* s. 125, 9f. Von einem, der vornehm tut, sagt man *He gäiht up elwen Tainen* 'geht auf elf Zehen' [Rho.]. Über die engen verwandschaftlichen Beziehungen im Dorf: *Wammer oim* (am einen Ende des Dorfes) *uffs Zii dabbelt* 'tritt', *kreische se* (am anderen Ende des Dorfes) *au* [Ulfa-Scho]. Weitere Rda. s. *Himmel*, Vers s. *Gerste*. Brauch: Die Angst vor einem Toten überwindet man, indem man ihm dreimal über die große Z. streicht, dabei seinen Namen sagt und danach ein *Vaterunser* spricht [Lanzehn.-La] bzw. ihn einfach *än d große Zänn packt* [Dsb., ähnl. Herges-Vogtei-Schm]. – b. *'Hornschuh des Rindviehs' [Hoheneiche-Ew]; vgl. *Klaue*. – 2. wie schd. 'einzelner Teil der Knolle des Knoblauchs' [Di Londf.-Gi Gelnhsn. Steina-Zi u. öfter]. *Dä kemmd etzd noch e Zeh Knoweloch droo* [Gelnhsn.]. – 3. übertr. 'Endstück der Wurst' [Marb.-Ma].